



öffentlich

**Betreff:**

Umfeld Bahnhof Griebnitzsee

Erstellungsdatum 06.03.2002

Eingang 02:

**Einreicher:** PDS-Fraktion

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
10.04.2002	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum Oktober 2002 eine Entwicklungsstrategie für das Umfeld des Bahnhofes Griebnitzsee (insbesondere des Nordbereiches) vorzulegen.

Geklärt werden sollen Fragen zu:

1. Möglichkeiten der Sicherung und Förderung des Gewerbestandortes,
2. Erhalt der historischen Strukturen und Sanierung der öffentlichen Anlagen,
3. Schaffung einer stadtgestalterisch-attraktiven Eingangssituation zur Stadt und
4. Erschließung des touristischen Potentials.

Dem Konzept sind ein Investitionsplan und eine Übersicht über mögliche Förderwege beizulegen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Bahnhof Griebnitzsee ist für nicht wenige, die im Stadtteil Babelsberg leben, arbeiten und studieren, das Eingangstor zur Stadt. Die derzeitige Gestaltung kann jedoch niemanden zufrieden stellen. Die öffentlichen Anlagen befinden sich in durchweg schlechtem Zustand. Hinzu kommt eine beklagenswerte Funktionsschwäche des Areals, die durch die Verlegung des Omnibusverkehrs auf die Südseite des Bahnhofes noch verstärkt wurde. Nicht wieder gut zu machen wäre der Schaden, der durch die Aufgabe der zur Zeit bestehenden Gewerbebetriebe im Bahnhofsgebäude entstehen würde.

Anliegen des Antrages ist es, dass die Stadtverwaltung mit ihrer Stadtentwicklungskompetenz und den Möglichkeiten im Bereich Wirtschaftsförderung die Federführung beim Entwicklungsprozess am Bahnhof Griebnitzsee übernimmt. Gemeinsam mit den engagierten Anliegern sollten Maßnahmen festgelegt werden, die mittelfristig zu einer verbesserten Situation an diesem Ort führen.